Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 6: **Neuchâtel et cetera**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rückzug aufs Zimmer

In den drei Obergeschossen befinden sich die Hotelzimmer. Jedes Stockwerk verfügt über ein eigenes Farbkonzept. Die Architekten haben die Zimmeraufteilung geändert und grössere Räume geplant, in den meisten Fällen zwei Räume zu einer grösseren Einheit zusammengelegt. Originalzimmer aus der Gründerzeit sind seit langem keine mehr vorhanden. Fast alle Zimmer sind nach Süden ausgerichtet – dieser Vorteil der Situation wurde von den einstigen Architekten Teiler und Helber bereits erkannt. Der Gast betritt seine Bleibe durch eine dunkel gebeizte Türe aus Eichenholz. Die geradlinigen Einbauten im Eingang bestehen aus demselben Holz. Diese Zone ist Garderobe, Stauraum und Verbindung zwischen Nasszelle und Wohnbereich. Wie im Erdgeschoss besteht auch hier die Möblierung aus zeitgenössischen Stücken, die eine klassisch-elegante Formensprache haben. Die Kombination aus modernen, reduzierten Möbeln mit «grossmütterlich» gemusterten Überzügen überraschen. Da werden zwei Welten zusammengefügt, die man selten so sieht. Die Kurgäste sollen sich während ihrem mehrwöchigen Aufenthalt in der Sonnmatt wie zuhause fühlen. So nähert sich der Innenarchitekt Matthias Buser mit den Textilien an die Heimausstattung der Senioren an, um Wärme und Vertrautheit zu vermitteln, und setzt zugleich Möbel von heute dazu.

Den Verantwortlichen ist es gelungen, die historische Stimmung der Sonnmatt zu erhalten und zugleich Teile des Hauses in einer zeitgenössischen Sprache erklingen zu lassen. So bietet ein Besuch am Dietschiberg auch die Möglichkeit, durch hundert Jahre Baugeschichte zu spazieren und sich ab dem restaurierten Glanz und der Aussicht zu erfreuen. Die Übergänge zwischen einst und heute sind selbstverständlich inszeniert und lassen den Bau in nobler Gelassenheit erstrahlen.

Ariana Pradal

Architektur: Meletta, Strebel, Zangger, Luzern und Zürich
Innenarchitektur: Matthias Buser, Zürich
Bauingenieur: Bernhard Trachsel, Luzern
Bauherr: Kurhaus Sonnmatt AG, Luzern
Generalunternehmen: Anliker AG, Emmenbrücke

Hartmann öffnet Ihnen Tür un
Tor: automatische Garagentor

Hartmann bietet Lebensqualit
Sonnen- und Wetterschutz

HARTMANN

HARTMANN + CO AG/SA
Storen-, Tor- und Metallbau
Längfeldweg 99 / PF 8462
2500 **Biel-Bienne 8**

Tel. 032 346 11 11
Fax 032 346 11 12
info@hartmanncoag.ch
www.hartmanncoag.ch

Hartmann ist immer für Sie da: auch bei Service und Reparaturen